

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 52 (1977)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlagzellen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

### Aargau

Auf dem Schiessplatz Heitern führte der UOV Zofingen sein diesjähriges Endfeuer durch. Auch in diesem Jahr konnten wiederum alle Ehefrauen, Freundinnen und sonstige Angehörige in einem besonderen Stich mitmachen.

### Bern

Am diesjährigen Berner Dreikampf konnte der UOV Biel mit total 26 Wettkämpfern, worunter 9 Junioren, an den Start gehen.

Im Hinblick auf die Herbstwaffenläufe haben die Läufer des UOV Burgdorf auf dem Beatenberg ein einwöchiges hartes Training absolviert. Sie haben dafür eine Woche ihrer Ferien geopfert.

Im Gebiete Brojekanal Mont Vully führte der UOV Amt Erlach unter dem Thema «Jagdkampf» eine Kaderübung durch.

Mit vier Kategoriensiegen, einem zweiten Rang bei den Junioren sowie weiteren Spitzenplätzen kehrten die Mitglieder des UOV Langenthal vom 6. Berner Dreikampf in Reconvilier zurück.

### Luzern

An den Wettkämpfen der Mech und Leichten Truppen in Meznau haben die Teilnehmer des UOV Emmenbrücke erfolgreich mitgemixt.

Dem UOV Amt Habsburg gelang es, im Gebiet des Schilt- und Sedelwaldes eine abwechslungsreiche Loipe auszustecken, wobei die verschiedenen Kategorien insgesamt zehn Zusatzaufgaben zu lösen hatten.

### St. Gallen-Appenzell

Nach einer längeren Arbeitspause begann sich der UOV Flawil vor rund neun Monaten systematisch auf die KUT Frauenfeld vorzubereiten. Nach einer umfassenden Werbeaktion konnten verschiedene junge Mitglieder gewonnen werden, die sich an den Übungen und im Wettkampf gemeinsam mit älteren Mitgliedern freiwillig für die ausserdienstliche Tätigkeit erfolgreich einsetzten.

Bei der Prüfung «Kampf auf Panzer aus dem Hinterhalt» anlässlich der KUT Frauenfeld zeigte der UOV Gossau eine aussergewöhnliche Leistung. In weniger als 30 Sekunden waren zwei supponierte feindliche Panzer mitsamt Besatzung «vernichtet».

Erstmals startete der UOV Wil in diesem Jahr am von der Reservistenkameradschaft Biberach organisierten Internationalen Militärpatrouillenlauf, der nebst Teilnehmern aus Deutschland und der in Konstanz stationierten französischen Streitkräften auch von acht Schweizer Mannschaften bestritten wurde.

Mit dem Zweck, die Zusammengehörigkeit und die gemeinsamen Interessen der Mitglieder aller militärischen Verbände der Kantone St. Gallen und beider Appenzell zu fördern und gleichzeitig eine körperliche Leistung mit Geländeorientierung zu erbringen, hat der KUOV St. Gallen-Appenzell den diesjährigen Hochalpler Sternmarsch bereits zum fünftenmal organisiert.

### Solothurn

Bei allerschönstem Herbstwetter konnte die Pistolensektion des UOV Oensingen das 3. Wyberschiessen durchführen.

Kürzlich konnte der UOV Schwarzbubenland in Büsserach sein 75jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen dieser Feier gelangte auch der traditionelle Jura-Patrouillenlauf zur Austragung. Er umfasste die Disziplinen militärisches Wissen, Kameradenhilfe, Panzer-Erkennung, HG-Werfen, Rak-Rohr-Schiessen, Kurzstanzschiessen sowie einen Skorelauf.

### Thurgau

Den ersten und den vierten Rang erreichte der UOV Amriswil anlässlich des 2. Internationalen Militärpatrouillenlaufes, welcher von der Reservistenkameradschaft Biberach mit vielen originellen Ideen gespickt, organisiert worden war. Die Mitglieder, Gönner und Freunde des UOV Untersee und Rhein sowie ein Klasse der Ober-

stufe Steckborn hatten Gelegenheit, der Flughafenwerft Kloten einen Besuch abzustatten.

### Zentralschweiz

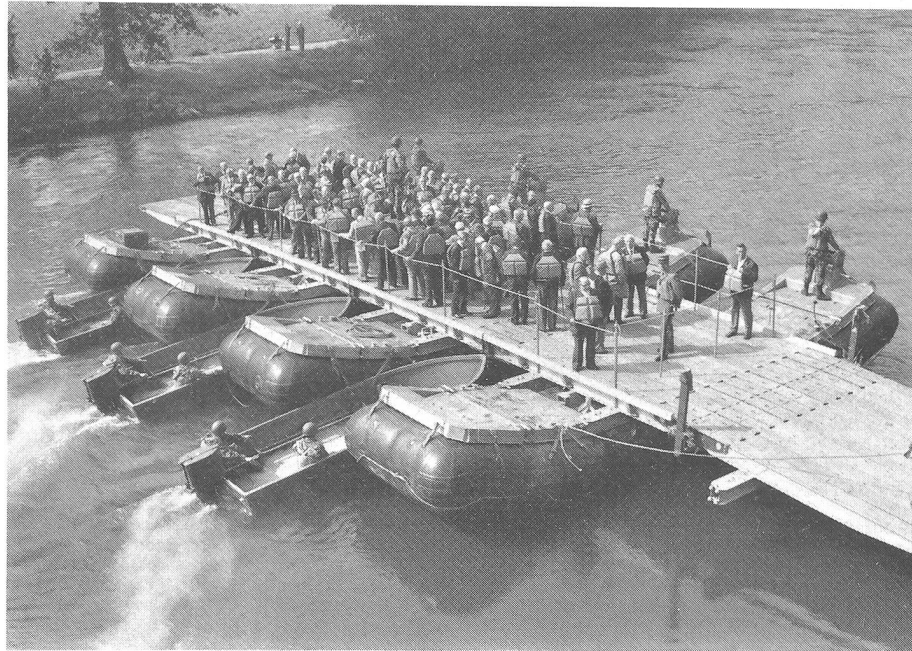
Die «Sommerolympiade» des UOV Obwalden gehört zur Tradition, und der gesellschaftliche wie auch sportliche Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit bei Soldaten und Nichtsoldaten. Da dürfen nämlich alle mitmachen, Junioren und Damen wie auch die Vereinsmitglieder selber.

### Zürich und Schaffhausen

Der UOV Tösstal führte seinen zur Tradition gewordenen Herbstwettkampf durch. Die sehr grosse Zahl von Wettkämpfern rekrutierte sich aus allen Altersklassen, und es ist beeindruckend, wie dieser relativ kleine Verein eine so hohe Beteiligung aufweist.

Zum 13. Male führte der UOV Zürich den Zürcher Nachtdistanzmarsch durch. Von 19 Startorten absolvierten dabei fast 500 Teilnehmer die vorgeschriebenen 15 Kilometer und mehr. HPA

## Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des SUOV vom 10. September 1977 in Brugg



Die Veteranen werden auf einer 50-Tonnen-Pontontfähre auf der Aare übersetzt.

Nahezu 200 Veteranen waren der Einladung zu dieser Tagung gefolgt. Bei selten schönem Wetter war ihnen im schmucken Städtchen am Aareknäe ein angenehmer Aufenthalt beschieden.

Unter der tatkräftigen Mitwirkung des Waffenplatzkommandos und der Genie RS 235 hatte der UOV Brugg ein beifällig aufgenommenes Rahmenprogramm zurechtgelegt. Mit Armeecars wurden die Teilnehmer am Bahnhof abgeholt und mit einem von der Genie RS offerierten und servierten Znüni-Kaffee gestärkt. Nach der Begrüssung und Orientierung durch Zentralpräsident Adj Uof Bulgheroni und Oberstlt i Gst Maurer, Kdt des Waffenplatzes und der Rekrutenschule, gingen die Vorführungen seiner Rekruten mit Sturmbooten, Karren- und Pontontfähre, wie aus den Bildern ersichtlich ist, in Szene. Ein besonderes Erlebnis für unsere altgedienten Kameraden war ihre Übersetzung mit der Pontontfähre über die Aare. Ein von der Stadtgemeinde Brugg grosszügig offerierter Aperitif leitete über zur eigentlichen Tagung im geräumigen Filmsaal Lände.

Unter der speditiven Leitung des Veteranenobmanns, Four Vogel, Biel, wurde der geschäftliche Teil in Angriff genommen. Seiner Begrüssung folgte das Gedenken an die im vergangenen Jahr gestorbenen Veteranen und die Proklamation von 133 Siebzig- und mehrjährigen Mitgliedern zu

Ehrenveteranen. Eine besonders freundliche Note erhielt sodann die Ehrung der ältesten Tagungsteilnehmer mit den körperlich und geistig noch recht rüstigen Wm Max Zimmermann, 1884, aus der Sektion Toggenburg, und Wm Felix Enz, 1886, aus der Sektion Obwalden. Weil der erstere bereits im Besitz des traditionellen Gobelets ist, wurde dasselbe dem letzteren übergeben. Um die Übernahme der nächstjährigen Tagung bewarben sich nicht weniger als vier lokale Veteranen-Vereinigungen. Die Lösung konnte in friedlicher Art gefunden werden, indem 1978 Basel, 1979 Bern, 1980 Solothurn (im Rahmen der SUT) und 1981 Genf die Durchführung zugewiesen erhielten. Zum ausgezeichnet zubereiteten Mittagessen und abschliessenden kameradschaftlichen Beisammensein wurde wiederum per Car ins Hotel Rotes Haus disloziert.

Das Militärspiel des UOV Baden gab der Tagung mit seinen gekonnten musikalischen Darbietungen eine erfrischende und dankbare Auflockerung. Regisseur des reibungslos abgelaufenen Programms war Zentralpräsident Viktor Bulgheroni. Er und der Obmann der Veteranen-Vereinigung konnten sich am späten Nachmittag von herzlich dankbaren Veteranen verabschieden.

Foto Hans Eckert, Brugg; Text Rudolf Graf, Biel

## Eindrückliche Kaderübung des UOV des Kantons Glarus



## Fruchtbare Zusammenarbeit der militärischen Vereine des Kantons Glarus

Am 20. August 1977 führte der UOV des Kantons Glarus eine Kaderübung (Felddienstübung) unter dem Motto «Arbeiten am und über dem Wasser» durch. Der Versuch, eine Übung für sämtliche militärischen Vereine des Kantons Glarus (GOG, GMMG, Fw Verband Sektion Glarus und Linth, Uem Sektion UOV, Stammsektion UOV als Organisator) durchzuführen, ist gelungen und dürfte wegweisend für weitere solche Ausbildungstage sein. Lt Hans Seelhofer, Übungsleiter des UOV und Planer dieser Übung, konnte mit Genugtuung das einwandfreie Zusammenspielen der verschiedenen Elemente feststellen.

Die Übung wurde vom Inspektor des Schweizerischen Unteroffiziersvereins (SUOV), Hptm Frisch-

knecht, mitverfolgt und bewertet. Er zeigte sich von der Übung und deren Abwicklung beeindruckt, was dem UOV sicher ein gutes Zeugnis ausstellt.  
Für den Einbau des Steges 58 konnte mit Hptm Hans Marti, Kdt Sap Kp II/7 und Präsident der Glarnerischen Offiziersgesellschaft, ein mit dieser Materie bestens vertrauter Kp Kdt beigezogen werden.

#### Übungsvorbereitungen

Die Gesellschaft der Militär-Motorfahrer des Kantons Glarus (GMMG) hatte bereits am Donnerstagabend die nötigen Fahrzeuge für diese Übung im Armeemotorfahrzeugpark Hinwil gefasst. Da die GMMG auch am gleichen Tag im Gäsi eine eigene Übung durchführte, mussten auch für diese Übung Fahrzeuge und Materialien übernommen werden. Der Fw Verband Sektion Glarus und Linth als verantwortliches Mat-Fassungs-Detachment musste am Freitagnachmittag im Zeughaus Uznach das Steg-Material fassen und auf die bereitstehenden Fahrzeuge verladen, eine sicher nicht leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass für dieses Material drei Lastwagen und zwei Inf-Anhänger gebraucht wurden. Das übernommene Übungsmaterial wurde unverzüglich ins Zeughaus Glarus überführt, wo am Samstagmorgen die eigentliche Inspektionsübung begann.

#### Übungsablauf

Samstag 0730 wurden die Teilnehmer (50) dem eidgenössischen Inspektor des SUOV gemeldet. Das bereitgestellte Material und die Mannschaft wurden anschliessend sofort in den Übungsraum (Bläsche) verschoben. Nach eingehender Mat-Kenntnisse durch Hptm H. Marti konnte mit dem eigentlichen, schulmässigen Einbau des Fussgängersteges 58 begonnen werden.

#### Einbaustelle

Die Einbaustelle wurde so gewählt, dass mit den Lastwagen und Anhängern praktisch bis zum Ufer des Linthkanals gefahren werden konnte (Tragdistanz auf ein Minimum herabgesetzt, grosse Zeiteinsparungen beim Einbau). Der Bautruppp konnte bereits im Wasser arbeiten (geringe Wassertiefe, nicht mehr als 1,5 bis 3 m in den Fluss). Die Wassergeschwindigkeit durfte nicht mehr als 3,5 m/sek betragen.

#### Einbau-Organisation

##### Verankerungstrupp I

- (Einbau-Ufer, später Trsp-Trupp)
- Verankert Fährseil und spannt es
- Beseitigt, wenn nötig, Hindernisse am Einbauplatz
- Arbeitet nachher als Trsp Trupp des Stegmaterials

##### Verankerungstrupp II (Entferntes Ufer)

- Setzt über mit Schlauchboot und Spanndraht (Messdraht)
- Zieht Fährseil nach und verankert es
- Verbindet den fertig erstellten Steg mit dem Ufer

##### Depottrupp

- Deponiert Boote, montiert Stegtafeln, bringt Geländerpfosten an
- Stellt die fertigen Brückenelemente zusammen

##### Transporttrupp (immer zwei Trsp-Trp)

- Bringen die vom Depottrupp zusammengestellten Elemente ans Wasser
- Verbindet die Stegelemente mit dem Fährseil

##### Bautruppp

- Verbindet die Stegelemente zum eigentlichen Steg (durch Zusammenschieben)
- Bringt den Steg ins Wasser

##### Geländertrupp

- Spannt das Geländerseil während des Einbaus

##### Aufhängeseiltrupp

- Nachdem der Steg eingebaut ist, reguliert der Trupp die Aufhängeseile
- Kontrolliert die Stegachse

##### Sicherungstrupp

- Stellt die Flusswache (mit Horn ausgerüstet)
- Stellt die Verankerungswache (Einbau-Ufer)

#### Verschiebung in den Raum Giessen (Benken)

Als einziges namhaftes Hindernis galt es, bei dieser Fahrt die «Schwelle» beim Bahnhof Ziegelbrücke zu überwinden, was allen Booten gut und ohne zu kentern gelang. Unterdessen hatten die Kameraden der GMMG bereits das Material wieder an den Ausgangspunkt der Übung zurücktransportiert.

Die 50 Teilnehmer der militärischen Vereine des Kantons Glarus dürften zufrieden nach Hause zurückgekehrt sein. Es wurde ihnen in zehn Stunden eine Übung geboten, die für alle lehrreich und interessant gewesen sein dürfte. Es bleibt

dem Schreibenden als Teilnehmer nur noch die angenehme Pflicht, allen, die zum Gelingen dieser grossen Kaderübung beigetragen haben, den besten Dank im Namen aller Teilnehmer auszusprechen. Das gestellte Tagesziel der Übungsleitung, «Jeder Teilnehmer kennt den Steg 58 und dessen Einbau unter einfachen Bedingungen», dürfte sicher erreicht worden sein. LA

\*

#### Reconvillier

#### Succès du 6ème triathlon bernois



Echange d'impressions. De gauche à droite, col Villeneuve, div Christe, sgt Tornare et major Favre.

C'est par un temps relativement frais (en raison d'une méchante petite bise) que se sont déroulées, samedi dernier, les épreuves du 6ème triathlon militaire organisé par l'ASSO de Reconvillier et environs. 261 concurrents s'affrontaient dans les 3 disciplines du programme: tir à 300 m, jet de grenade et course au score. D'excellents résultats furent enregistrés chez la plupart des participants, mais la palme revient sans aucun doute à la section de Langenthal qui réussit l'exploit de placer un ses représentants en tête dans 4 des 5 catégories!

De nombreux invités avaient répondu à l'appel des organisateurs et suivirent le déroulement des épreuves avec beaucoup d'intérêt. Parmi ceux-ci, on notait la présence du divisionnaire Robert Christe, de la division frontière 2, du brigadier Bernhard Fellmann, commandant de la brigade frontière 3, du major Edouard Ammann, commandant d'arrondissement, du major André Salomoni, officier fédéral de tir, du major Henri-Louis Favre, maire de Reconvillier, de l'adjudant Karl Berlinger, président de la commission technique de l'ASSO, du sergent Jean-Pierre Tornare, président cantonal de l'ASSO, et de M. Emile Frêne, président de bourgeoisie de Reconvillier. La nature même du concours ne permettant guère à d'éventuels spectateurs de suivre en détail les épreuves, il est assez normal que la population n'ait pas eu le loisir de s'intéresser de plus près à ces joutes, ce qui est bien regrettable. Voici les résultats des vainqueurs de ce triathlon:

#### Juniors

|                                               | pts  |
|-----------------------------------------------|------|
| 1. Christian Gerber, 1959, Grosshöchstetten   | 3025 |
| 2. Heinz Hertig, 1957, Langenthal             | 2882 |
| 3. Ulrich Aeschlimann, 1959, Grosshöchstetten | 2762 |
| 4. Edgar Reinhard, 1959, Langenthal           | 2735 |
| 5. André Mäggi, 1960, Wiedlisbach             | 2562 |

#### Elite

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| 1. Mott Hanspeter Hofer, Langenthal | 3086 |
| 2. App Hans Bähler, Langnau         | 2883 |
| 3. Sgt Hans Hug, Langenthal         | 2857 |
| 4. Cap Arnold Stauffer, Schönenwerd | 2846 |
| 5. Sgt Samuel Rettenmund, Langnau   | 2792 |

#### Landwehr

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 1. Sgt Walter Kissling, Langenthal | 3455 |
| 2. Füs Hans Grämiger, Zürichsee    | 2874 |
| 3. PIt Hansruedi Wyss, Langenthal  | 2855 |
| 4. Mot Werner Künzler, Zürichsee   | 2831 |
| 5. Sgt Rudolf Michel, Langenthal   | 2824 |

#### Landsturm

|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| 1. Sgt Paul Stucki, Langenthal          | 2487 |
| 2. App Edouard Stauffer, Bienne-romande | 2465 |
| 3. Major Martin Hutzli, Büren           | 2405 |
| 4. Adj sof Alois Haslimann, Bienne      | 2303 |
| 5. Cpt Kurt Schürch, Bienne             | 2257 |

#### Seniors

|                                      |      |
|--------------------------------------|------|
| 1. Sgt Fritz Hünig, Langenthal       | 2766 |
| 2. Sgt Hans Spychiger, Langenthal    | 2467 |
| 3. Sdt Hans Loosli, Bienne           | 2310 |
| 4. PIt Fiedel Linder, Bienne         | 2147 |
| 5. Mitr Ernst Mühlemann, Wiedlisbach | 2040 |

#### Champion cantonal

Sgt Walter Kissling, Langenthal



Un participant à son affaire



Le vainqueur absolu et champion bernois 1977, le sgt Walter Kissling, de Langenthal, a le sourire aux lèvres.

#### Remerciements

Le comité d'organisation, présidé par le colonel Pierre Villeneuve, remercie ici toutes les personnes dévouées qui de près ou de loin ont contribué d'une manière quelconque à la réussite de cette journée. Ces remerciements s'adressent tout d'abord aux participants, aux invités, aux fonctionnaires (qui ont assumé les nombreuses tâches souvent ingrates requises par ce genre de concours), mais aussi aux agriculteurs, à la bourgeoisie (pour la mise à disposition des champs et forêts nécessaires), à la municipalité de Reconvillier qui a prêté ses locaux (stand, école secondaire) ainsi qu'à la direction de la Fonderie Boillat (entrepôt, cantine), à la direction des usines Longines (dont les montres de précision, gracieusement mises à disposition, ont assuré le chronométrage intégral de ces épreuves) et aux généreux donateurs qui ont permis de présenter aux concurrents un pavillon de prix digne de ce nom. Le 6ème triathlon bernois a vécu, vive le triathlon 1978! Rappelons que celui-ci sera organisé par les soins de la section de Münsingen. JPN

\*



Eine schlagkräftige Armee muss mit treffsicheren und zuverlässigen Handfeuerwaffen ausgerüstet sein. Seit Jahrzehnten arbeiten wir in der SIG auf dieses Ziel hin.

Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir einen ideenreichen

## Maschineningenieur (HTL)

als

### Gruppenleiter

Die **Tätigkeit** lässt sich wie folgt umschreiben:

- Konstruktion und Weiterentwicklung von Handfeuerwaffen (Sturmgewehr usw.)
- Mitwirkung bei Versuchen und technischen Verhandlungen

#### Voraussetzungen:

- Überdurchschnittliches Interesse für diesen Spezialzweig der Waffentechnik
- Konstruktionspraxis im allg. Maschinenbau

#### Erwünscht sind:

- Kenntnisse im Waffenbau
- eine oder mehrere Fremdsprachen
- militärische Ausbildung (Offizier oder Unteroffizier)

Bewerber (Schweizer Bürger) im Alter zwischen 25 und 40 Jahren, die sich von dieser anspruchsvollen und selbständigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Kennzeichen S3/61 an unseren Personaldienst zu richten oder sich telefonisch mit uns in Verbindung zu setzen. Näheres über diese Stelle und unsere Anstellungsbedingungen erfahren Sie bei einem persönlichen Gespräch.

**SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft**  
**8212 Neuhausen am Rheinfall**  
**Telefon 053 8 15 55, intern 6771**

## DER SCHALLPLATTEN-HIT

Musik aus dem Schweizer Schützenfilm

Spiel der Inf RS 205/75

Leitung: Adj Uof Walter Spieler

Geschenk für Freunde, Familien und Kunden

Fr. 5.—

Mengenrabatt ab 10 Stück

Bestellen Sie rechtzeitig bei:

**S. Fischler, 4446 Buckten**

oder

**Schweizer Schützenmuseum, 3005 Bern**



**Oberseminar des Kantons Zürich**

Am Oberseminar Zürich-Oerlikon ist so bald wie möglich die Stelle eines

## technischen Fachspezialisten

neu zu besetzen.

Der Aufgabenkreis umfasst

- die Betreuung und Administration des technischen Dienstes,
- die Wartung von optischen und akustischen Geräten,
- die Bedienung der Unterrichts-Mitschuanlage und des internen Fernsystems,
- die Erledigung von Reproduktions- und Kopierarbeiten,
- die Beratung der Studierenden im Bereich der Unterrichtstechnologie.

Wir erwarten

- gute Allgemeinbildung und eine abgeschlossene Berufslehre in einem entsprechenden Bereich,
- wenn möglich Erfahrung in einem ähnlichen Aufgabenkreis,
- eine einsatzfreudige, selbständige Persönlichkeit mit rascher Auffassungsgabe, guten Umgangsformen und grafisch/zeichnerischer Begabung.

Wir bieten

- Besoldung, Ferienregelung und Pensionsansprüche gemäss der kantonalzürcherischen Beamtenverordnung,
- modernes Büro und neueste technische Einrichtungen,
- Parkplatz in Tiefgarage.

Detaillierte Angaben in bezug auf den Aufgabenkreis und die Besoldungsverhältnisse können auf dem Sekretariat angefordert werden. Die schriftliche Bewerbung mit den üblichen Beilagen erwarten wir bis spätestens 10. Januar 1978 an

Oberseminar des Kantons Zürich

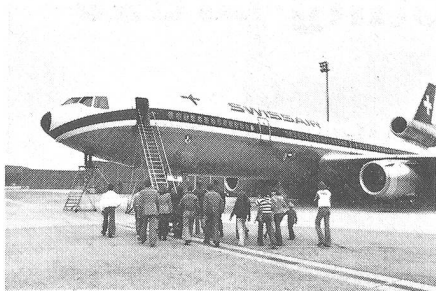
Abteilung Oerlikon

zuhanden des Schulleiters

Postfach 523, Holunderweg 21, 8050 Zürich

Telefon 01 46 37 40

## Der UOV Untersee und Rhein besucht den Flughafen Kloten



Eine Besuchergruppe vor dem Luftriesen DC-10. Einige Daten:

|                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| Länge über alles                     | 55 m           |
| Spannweite                           | 50 m           |
| Höhe des Leitwerkes                  | 18 m           |
| Passagiere                           | 237            |
| Besatzung/Cockpit                    | 3              |
| Besatzung/Kabinen                    | 10             |
| Maximales Startgewicht               | 252 Tonnen     |
| Treibstoffkapazität                  | 138 000 Liter  |
| Reichweite                           | 9 350 km       |
| Anschaffungspreis (ohne Ersatzteile) | 88 Mio Franken |

Die Mitglieder, Gönner und Freunde des UOV Untersee und Rhein sowie eine Klasse der Oberstufe Steckborn hatten am Samstagmorgen Gelegenheit, der Flughafenwerft Kloten einen Besuch abzustatten. Für manchen war es das erste Mal, dass er überhaupt mit unseren Riesenvögeln in Kontakt kommen konnte, fliegen doch die meisten Düsenflugzeuge noch hoch über den Untersee (zum Glück!). Unter kundiger Leitung wurden die Gruppen durch die riesigen Hallen geführt und bekamen einen Eindruck von der verantwortungsvollen Aufgabe und dem grossen Aufwand des technischen Betriebes einer Fluggesellschaft, müssen doch die fünfzig Flugzeuge der Swissair in regelmässigen Abständen gewartet werden. Höhepunkt des Ausfluges war natürlich die Besichtigung des Innern eines Grossraumflugzeuges DC-10 und des älteren Typs DC-8. Jedem war so der Vergleich möglich zwischen zwei Flugzeuggenerationen, und man staunte über die relativ grosse Bewegungsfreiheit im leisesten und umweltfreundlichsten Flugzeug der Swissair, der DC-10.

Mit diesem Ausflug ging für den UOV Untersee und Rhein wieder ein arbeits-, aber auch erfolgreicher Programmabschnitt zu Ende, doch bereits nach den Herbstferien wird wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsprogramm im Dienste der freiwilligen militärischen Weiterbildung beginnen. IB

\*

## Thurgauer Unteroffiziere im Wettkampf mit ihren deutschen Kameraden



Die Patrouille des UOV Wil beim «Schlauchbootrennen», wo sie die Bestzeit aufstellte. (Foto no)

Am Samstag, 8. Oktober, führte die Kameradschaft Biberach des Reservistenverbandes der deutschen Bundeswehr einen Patrouillenlauf durch. Unterwegs wurden die Wettkämpfer in folgenden Disziplinen geprüft: Gewehr-schiessen, Hindernislauf, Handgranaten-Zielwurf, Waffenhandhabung, Panzererkennung, Übersetzung mit Schlauchboot. Als Gäste wurden auch die Mitglieder des Kantonalverbandes Thurgauischer Unteroffiziersvereine eingeladen. Dass die Thurgauer unter den gestarteten 26 Viererpatrouillen einen hervorragenden Eindruck hinterliessen, zeigt der folgende Auszug aus der Gesamttrangliste: EH

1. UOV Amriswil I
2. UOV Frauenfeld
3. UOV Untersee-Rhein I
4. UOV Amriswil II
10. UOV Untersee-Rhein II
13. UOV Bischofzell

## Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa  
Postfach 56

## Zur Zivildienst-Vorlage

### Sage NEIN

Weisst Du noch, vor vielen Jahren,  
Als wir am Rhein in Stellung waren?  
Es war Anno vierzig im Monat Mai,  
Wir waren bereit, mit pfeifendem  
Blei  
Sie zu empfangen, sollten sie's  
wagen,  
Den Krieg in unser Land zu tragen.

Wir waren bereit zum Töten und  
Sterben,  
Denn unsere Kinder sollten einst  
erben  
Die Schweiz, wie wir sie geerbt  
haben, frei  
Von Hitlers Terror und Tyrannei.  
Da jammerte keiner, er könne nicht  
töten,  
Und niemand sprach von Gewissens-  
nöten.

Die braune Gefahr ist vorbei, Hitler  
tot.  
Die Gefahr, die heute droht, ist rot.  
Und nun gibt es Schweizer, die  
wollen nicht mehr  
Für die Freiheit üben mit dem  
Gewehr,  
Wollen nicht mehr Kameraden sein  
Im Dienst für die Heimat. –  
Stimme NEIN!

W. H. in L.

## Blick über die Grenzen

### DEUTSCHE BUNDESWEHR

#### Laser-Feuerleitsystem für den Kampfpanzer Leopard 2



Krupp Atlas-Elektronik, Bremen, wird das Laser-Feuerleitsystem von Hughes Aircraft, Kalifornien, in Lizenz herstellen. Als erster Auftrag ist vorgesehen, 1800 Pz-Feuerleitsysteme ab 1979 an die Truppe auszuliefern. Mit diesem System kann der Panzerschütze durch genaue Distanzmessung, Flugbahnkontrolle mit Berücksichtigung der meteorologischen Verhältnisse, rascher und bedeutend genauer schießen und mit der Hauptwaffe den ersten Schuss ins Ziel bringen. Das Leopard-2-Panzer-Feuerleitsystem besteht im Prinzip aus einem Laser-Distanzmesser, gleichbleibender, d. h. stabilisierter Sicht, einem Periskop/Teleskop, einem Waffenrechner (Computer) sowie einer thermischen Nachtsichteinrichtung. Kg.

\*

### NATO

#### Feldraketenwerfer und Mittelstreckenraketen



Pluton

Bei den NATO-Armeen werden folgende Boden-Boden-Artillerieflugkörper eingesetzt:

| Typ                | Länge m | Durchmesser m | Gewicht t | Geschwindigkeit km/h | Reichweite km |
|--------------------|---------|---------------|-----------|----------------------|---------------|
| Honest John        | 7,55    | 0,76          | 2,14      | Mach 1,5             | 7—37          |
| Lance              | 6,10    | 0,56          | 1,20      | Mach 2,0             | 5—50          |
| Pershing (MGM-31A) | 10,50   | 1,01          | 4,53      | Mach 8,0             | 30—700        |
| Sergeant           | 10,50   | 0,79          | 4,50      | Mach 1,8             | 40—130        |
| Pluton             | 7,59    | 0,65          | .         | .                    | etwa 100      |